

Himmelskundliches Museum



Astronomie ist Beobachten und Messen – das ist das zentrale Thema der Ausstellung zur Himmelskunde im historischen Gebäude der Archenhold-Sternwarte in Berlin-Treptow von 1896. Bereits seit 1909 präsentiert die bis heute größte Volkssternwarte Ausstellungen zum Thema Astronomie. Neben dem »Großen Refraktor«, dem längsten Linsenfernrohr der Welt, zählen auch der historische Einstein-Saal und das Zeiss-Kleinplanetarium zu den Attraktionen der Archenhold-Sternwarte. Wechselnde Sonderausstellungen widmen sich der Entwicklung der Astronomie und beleuchten unterschiedliche Schwerpunkte.

Observatorien

Die ersten Himmelsbeobachtungen reichen viele tausend Jahre zurück, als man mit Landmarken versuchte, Zusammenhänge zwischen dem Leben auf der Erde und den Bewegungen der Himmelskörper zu finden. Von diesen Ursprüngen bis hin zur modernen Weltraumastronomie wird hier die Entwicklung der Sternwarten nachgezeichnet, einschließlich ihrer Bauten, Instrumente und Beobachtungstechniken.

Experimental-Labor

In den Arbeitsgemeinschaften engagieren sich zahlreiche Amateure. Teil ihrer Arbeit sind Versuchsaufbauten wie Zählteleskop, Funkenkammer und Magnetometer, die dem Nachweis kosmischer Strahlung und relativistischer Effekte dienen.

Beobachten und Messen

Wie sind Mond und Erde entstanden? Warum hat der Mond in seiner Oberfläche so große Krater? Wie schwer wären wir auf dem Mars oder Jupiter? Wie entstehen »Schwarze Löcher« im Weltraum? Diese und weitere Fragen beantwortet die Ausstellungseinheit »Beobachten und Messen« mit interaktiven Experimenten sowie zahlreichen historischen und modernen Objekten: Globen, Instrumente und Uhren.



Das Sonnensystem

Blickfang dieser Ausstellung ist das Original eines 283,5 kg schweren Meteoriten aus dem Arizona-Meteoriten-Krater. Anhand von Modellen, Schautafeln und Texten werden aktuelle Erkenntnisse zu Sonne, Planeten und Kleinplaneten, Meteoriten und Kometen vermittelt. Wertvolles Detail ist das Fernrohr, mit dem der Amateurastronom Karl Ludwig Hencke im Jahr 1845 den Kleinplaneten »Astraea« entdeckte.

Das Arbeitszimmer des Astronomen

Im »Arbeitszimmer des Astronomen« beeindruckt der restaurierte Meridiankreis von 1891 aus der Sternwarte Bogenhausen bei München – ein Präzisionsinstrument, das von der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis weit ins 20. Jahrhundert hinein eines der Hauptinstrumente für die winkelmessende Astronomie darstellt. Weitere Werkzeuge und Hilfsmittel illustrieren, was es bedeutete, damals eine astronomische Messung vorzunehmen.



Archenhold-Sternwarte

Historische Fotos und Texte vermitteln eine Übersicht zur Geschichte der Archenhold-Sternwarte von ihren Anfängen bis heute. Die wichtigsten Etappen ihrer wechselvollen Geschichte, wie beispielsweise der Besuch Albert Einsteins, werden auch anhand von Dokumenten beleuchtet. Durch eine chronologische und thematische Darstellung werden auch politische und kulturelle Zusammenhänge deutlich.



Besucherinformationen

Öffnungszeiten: Mittwoch – Sonntag 14 – 16.30 Uhr
Eintritt frei